

Caro und Platen in der Oberstufe vereint

Schüler der beiden Gymnasien können künftig ein Leistungsfach an der jeweils anderen Schule besuchen – „Win-win“-Situation für beide

VON JONAS VOLLAND

ANSBACH – Wo hast du Abitur gemacht? Am Platen und am Caro! So könnten bald Absolventen der beiden Gymnasien antworten. Die Schulen kooperieren nun in der Oberstufe. Sie reagieren damit auf die Reform des bayerischen Gymnasiums und wollen ihren Schülern die größtmögliche Auswahl an Leistungsfächern bieten. Und die Kooperation könnte noch größer werden.

Ein klein wenig historisch, so dürfte es dem ein oder anderen Ehemaligen der beiden Gymnasien vorkommen, dass nun Schüler der „eigenen“ Schule auch Unterricht beim Konkurrenten bekommen werden. Doch so ganz neu ist das nicht: Vor Jahrzehnten, als es noch Leistungskurse gab, wanderten bereits Schüler hin und her. Mit der G8-Reform wurden diese abgeschafft. Nach der neuen Reform ist nun wiederum das achtjährige „Turbo-Abitur“ wieder Geschichte und die Kurse kehren unter anderem Namen zurück.

Größere Angebotsvielfalt

Zwei Stunden zusätzlich haben die Schüler in diesem vertieften Fach dann pro Woche und müssen es im Abitur belegen. Statt zwei Leistungskursen wählen die Schülerinnen und Schüler jetzt aber nur noch ein Leistungsfach. Das schränkt die Angebotsvielfalt automatisch ein, erklärt Simon Scherer, Oberstufenkoordinator am Platen-Gymnasium. Wenn jeder Schüler zwei belegen würde, könnte die Schule allein wohl fünf bis sieben Fächer anbieten. Bei einem sind es zum Start aber nur drei.

Daher entstand am Platen die Idee, sich mit dem nur zehn Minuten Laufweg entfernten Carolinum zusammenzutun. „Ob ich nur drei Leis-



Das Gymnasium Carolinum ist das kleinste in Ansbach und das zweitälteste – nichtklösterliche – Gymnasium in Bayern. Foto: Alina Boger

tungsfächer anbieten kann oder mehr, macht einen riesigen Unterschied für die Schüler“, sagt Scherer. Am Caro fand der Vorschlag Gehör. „Davon können beide gewinnen“, meint Dr. Frank Fätkenheuer gegenüber der FLZ. Er ist Oberstufenkoordinator am Carolinum. Auch die Schulleitungen waren angetan.

Die Schüler waren zuvor befragt worden, welche Fächer sie favorisieren. Mathe und Deutsch sind in Bayern bereits auf dem Niveau eines Leistungsfaches, erklärt Fätkenheuer. Sie stehen daher generell nicht

zur Wahl. Fünf Fächer mit den meisten Stimmen können beide Schulen nun dem ersten Jahrgang anbieten: Englisch an beiden Schulen separat, Physik und Sport am Platen-Gymnasium, Biologie und Musik am Carolinum. Wer ein Fach der anderen Schule gewählt hat, geht für dieses zu ihr. Die Stunden wurden extra in die ersten beiden oder in die Stunde nach der Mittagspause gelegt. Zum Vergleich: Acht Leistungsfächer werden es Schulleiter Ralph Frisch zufolge am deutlich größeren Theresien-Gymnasium im ersten Jahr.



Das Platen-Gymnasium ist das jüngste der Ansbacher Gymnasien und hat eine naturwissenschaftliche Tradition. Foto: Alina Boger

Im vergangenen Schuljahr hatte es laut Kultusministerium 1117 Schülerinnen und Schüler, das Platen 625 und das Caro 362. „Das musikalische Caro und das mit der naturwissenschaftlichen Tradition versehene Platen ergänzen sich gut“, meint Scherer.

„Die Schüler finden das auch cool, es ist ein Gewinn auf dem Weg, selbstständig zu werden“, sagt Fätkenheuer. Wer sich bei der Wahl ab spricht, wird in Zukunft mit dem Kumpel von der anderen Schule im Unterricht sitzen. In Zukunft könn-

ten die beiden Gymnasien ihre Kooperation noch ausweiten. Gewählt wird in der Oberstufe nämlich auch das W-Seminar. Mit einem Thema aus einem Fach setzen sich die Schüler auseinander, lernen wissenschaftliches Arbeiten und schreiben am Ende eine eigene Arbeit. In der Zukunft könnten vielleicht auch Schüler an der jeweils anderen Schule das Seminar besuchen. „Das wäre organisatorisch auch viel leichter, wir haben uns aber gleich mal an die anspruchsvolleren Leistungsfächer gewagt“, sagt Simon Scherer.